

Wir als SPD München verstehen Bildung als Schlüssel zu Teilhabe, Chancengleichheit und einer funktionierenden Demokratie – von der Kita über Schule und Ausbildung bis hin zum lebenslangen Lernen. In einer sozialen, diversen und digitalen Stadt wie München bedeutet Bildungsgerechtigkeit: Alle Menschen haben Zugang zu guter Bildung – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Einkommen. Bildung ermöglicht Lebenschancen. Sie fördert ein selbstbestimmtes Leben und Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft. Der Zugang zu guter öffentlicher Bildung für alle ist nicht nur wesentlicher Bestandteil, sondern auch Gradmesser sozialer Gerechtigkeit. Wir investieren in Bildungsorte, stärken Fachkräfte und fördern eine moderne Pädagogik, die Vielfalt und Demokratie lebt. Durch ein zeitgemäßes Fortbildungsmanagement stärken wir unser pädagogisches Personal. Dazu gehört auch, dass Kinder und Jugendliche in München Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als festen Bestandteil unserer sozialdemokratischen Bildungsstrategie erleben. Wichtig ist uns im Bildungsbereich auch die Zusammenarbeit mit den hier ansässigen Universitäten. Ob Berufsschule oder Studium, Master oder Meister: Wir unterstützen alle jungen Menschen bestmöglich auf ihrem Bildungsweg. Bildung ist unser Versprechen an die Zukunft dieser Stadt.

Das haben wir schon erreicht

Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten enorme Investitionen in einen zeitgemäßen Schul-, Sport- und Kitabau getätigt und dabei guten Ganztag und Inklusion von Anfang an integriert. Auf aktuelle Herausforderungen wie die Corona-Pandemie, die Wiedereinführung von G9 oder die finanzielle Belastung der Kommunen sind wir dabei immer flexibel eingegangen. Wir haben die Münchner Kitaförderung auf neue Füße gestellt und dabei ein sozial gerechtes Gebührenmodell entwickelt. Den Kita-Finder haben wir immer weiter verbessert. Inklusion ist in unseren städtischen Kitas selbstverständlich. Mit mehr Schulsozialarbeit, der Stärkung beruflicher Schulen, dem Ausbau von Sprachförderung und gezielten Zusatzangeboten konnten wir in der letzten Amtsperiode wichtige Weichen für Chancengleichheit stellen – auch gegen Widerstände des Freistaats. Den nahenden Rechtsanspruch auf Ganztag haben wir eng begleitet und setzen uns für eine kindgerechte Ganztagsbildung ein, die den Sozialraum integriert und entstehende Synergien nutzt. Die digitale Transformation im Bildungsbereich haben wir mit großen Schritten vorangebracht.

Bildungspolitik der Zukunft

Frühkindliche Bildung

Frühkindliche Bildung ist der erste Schritt auf dem Bildungsweg – und stellt die Weichen für das weitere Leben und den weiteren Bildungsweg. Wir stärken Münchens Kitas als Bildungsorte, sichern Fachkräfte, fördern Sprachkompetenz und ermöglichen Teilhabe von Anfang an durch

- den Erhalt und Ausbau der Sprach-Kitas, gezielter Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung
- die Weiterentwicklung und den Ausbau von KITZ (Kindertageszentren)
- Begleitung und Mitgestaltung des neuen Ausbildungsmodells KiPrax durch die Stadt
- die Entwicklung neuer Modelle für die Betreuung in Randzeiten

- Demokratiebildung, Partizipation, kultursensible sowie sprachliche Kompetenzen als festem Bestandteil in Aus- und Fortbildung.

Allgemeinbildende Schulen

Wir setzen auf längeres gemeinsames Lernen, gute Ganztagsangebote, moderne Pädagogik und starke kommunale Schulen. Unser Ziel: Jedes Kind soll sein Potenzial entfalten können, unabhängig von seiner Herkunft – mit multiprofessionellen Teams, reformpädagogischen Ansätzen und dem Zweiklang aus modernen Geräten und fundierter Medienpädagogik. Dabei setzen wir uns ein für die Weiterentwicklung der Schulen der besonderen Art in München, damit längeres gemeinsames Lernen möglich ist. Dabei stärken wir reformpädagogische Ansätze und setzen uns für eine zeitgemäße Leistungserhebung ein. Wir unterstützen Lehrkräfte und Schulen bei der digitalen Transformation durch Qualifizierungsangebote, die die Medienkompetenz der Lehrkräfte stärken sollen. Soziale Gerechtigkeit bedeutet auch, dass Klassenfahrten oder Ausflüge mit der Schule oder der Kita keine zusätzliche finanzielle Belastung für Familien mit geringerem Einkommen darstellen dürfen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass Lösungen für kostenfreie Fahrten im ÖPNV für alle Gruppenfahrten im Kita- und Schulkontext geschaffen werden.

Chancengleichheit für alle heißt für uns auch, dass manche Kinder und Jugendliche besonders unterstützt und gestärkt werden müssen. Daher wollen wir eine Förderung für Mädchen in MINT-Fächern sowie für den Umgang mit Intersektionalität und körperlicher Selbstbestimmung.

Auch der Freistaat muss seiner Verantwortung gerecht werden

Seit Jahrzehnten beteiligt sich der Freistaat nur zu einem Teil an den Kosten des Lehrpersonal in den städtischen Schulen und stellt das Münchner Schulwesen, damit schlechter als beispielsweise Privatschulen, bei denen die Personalkosten übernommen werden. Hier muss der Freistaat die Kommunen mit den Privatschulen gleichstellen. Zusätzlich muss die Kita-Förderung durch den Freistaat deutlich verbessert werden.

Darüber hinaus fordern wir:

- Wir setzen uns ein für den Ausbau des Kooperativen Ganztags in München und haben dabei eine starke Verzahnung schulischer und außerschulischer Angebote im Blick und fördern die Kooperation von Schulen und Vereinen. Wir wollen den Ganztag auch als Chance nutzen, mehr Kinder in den Vereinssport zu bringen
- Wir wollen neue schulartübergreifende Nachmittagsangebote schaffen, bestehende erweitern und besonders fördern.
- Um den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztag erfolgreich einzuführen, unterstützen wir die Schulen und Kooperationspartner und fördern neben pädagogischen Fachkräften erfahrene und bereits bewährte Quereinsteiger*innen. Wir achten darauf, dass auch sie ausschließlich in sozialversicherungspflichtigen und tariftreuen Beschäftigungsverhältnisse arbeiten.
- Wir wollen multiprofessionellen Teams innerhalb der Schulen und in Zusammenarbeit mit dem Sozialraum schaffen

- Wir machen uns stark für die Verankerung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Lehrplan
- Wir fordern die Einführung des Schulfachs „Lebensgestaltung“ nach dem Vorbild des städtischen Skill-Unterrichts für alle Schulen
- Schul- und Kitabau, muss auch in finanziell schwierigen Zeiten Standards setzen – durch eine kluge Priorisierung, funktionale Effizienz und zugleich hohe pädagogische Qualität

Preisbremse für Schulessen

Wir setzen uns für eine deutliche Senkung der Preise und einen Kostendeckel von 3 Euro für Essen in Schulkantinen ein. Damit Caterer Planungs- und Investitionssicherheit erhalten sollen Betrieb und Catering für länger als drei Jahre vergeben werden und die Schulen die „Köche ihres Vertrauens“ selbst auswählen dürfen. Die Vergabe des Betriebs von Schulmensen sind von den Regeln für öffentlichen Beschaffungen auszunehmen.

Wir lassen die Gründung einer (gemeinnützigen) städtischen Catering-Gesellschaft prüfen, die städtische Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen wie die München Stift GmbH versorgt und günstige Essen anbietet.

Berufliche Bildung

Die berufliche Bildung ist Kernstück sozialer Gerechtigkeit in München – sie ermöglicht Aufstieg, Fachkräftesicherung und Integration. Wir wollen, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig anerkannt werden. Dafür schaffen wir Strukturen, die Orientierung geben und Jugendliche sicher durch die Ausbildung begleiten. Wir setzen uns daher ein für mehr flächendeckende Angebote der Berufsschulsozialarbeit (BSSA) sowie der Sprachförderung. Das Konzept der BoB-Stunden (bedarfsorientierte Budgetierung) hat sich für München bewährt - die Stadt München stellt Schulen mit einer überdurchschnittlich herausfordernden Schülerschaft Mittel zur Verfügung, damit diese Schulen zusätzliche Fördermittel finanzieren können. Diesen wichtigen Schritt in der Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen wollen wir weiter verstetigen und auf berufliche Schulen ausweiten.

Wir als Münchner SPD wollen junge Menschen dabei unterstützen, sich bereits während ihrer Schulzeit damit zu beschäftigen, welche Berufe und Themenbereiche sie nach dem Schulabschluss interessieren könnten. Daher setzen wir uns ein für eine frühzeitige Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen und wollen das Angebot von Ausbildungsmessen für junge Menschen ausweiten. Berufliche Fort- und Weiterbildung als auch die Anerkennung von Lern- und Lebensleistung hat in der Industrie-, Handels- und Handwerksmetropole München traditionell einen hohen Stellenwert, in der Transformation von Wirtschaftszweigen und Berufsbildern wird die Stadt zu einer immer wichtiger werdenden Partnerin für Bildung und Beratung.

Darüber hinaus fordern wir ganz konkret:

- eine Ausbildungsgarantie für alle Jugendlichen in München
- Kooperation mit Betrieben und Kammern für mehr Ausbildungsplätze

- den Ausbau von Teilzeitausbildungen und modularen Weiterbildungsangeboten – für eine familiengerechte, flexible Qualifizierung auch für Personen ohne formalen Abschluss
- die Einführung eines Schülerstatus und Mitgliedschaft in der entsprechenden Bildungseinrichtung für Personen in einem anerkannten Anerkennungs- und Gleichwertigkeitsverfahren für ihre im Ausland oder non-formal erworbenen Qualifikationen
- die Stärkung der Berufsintegration und Berufsvorbereitung durch eine zielgenaue Schuldauer und pädagogisch sinnvolle Klassengrößen, um Jugendliche ohne Schulabschluss oder ohne Ausbildungsplatz zu fördern.

Lebenslanges Lernen

Bildung hört nicht mit dem Schulabschluss auf. Die Münchner Volkshochschule und weitere Partner sind für uns Anker des lebenslangen Lernens – sie bieten Orientierung, Teilhabe und Qualifizierung für alle Lebensphasen. Wir stehen daher ganz klar hinter **dem Konzept des lebenslangen Lernen und der Anerkennungskultur und wollen diese** durch Angebote verstetigen und ausbauen. Dazu zählt auch eine stärkere Verzahnung der Angebote der Münchner Volkshochschule (MVHS) mit beruflicher und gesellschaftlicher Qualifizierung. Die MVHS ist ein wichtiger Ort des Lernens und Weiterbildens für Menschen in allen Altersstufen - und so soll es auch bleiben. Wir setzen uns daher mit aller Kraft für die Zukunftssicherung dieser so wichtigen Institution, auch in finanziell schwierigen Zeiten, ein und stärken daher den dezentralen Ansatz der Münchner Volkshochschule und die Verankerung in den Vierteln, beispielsweise durch verstärkte Kooperationen mit Schulen und Kulturbürgerhäusern.

Inklusion

München ist Vorbild in der Inklusion im frühkindlichen Bereich. Wir leben den erweiterten Inklusionsbegriff und sehen auch, dass mit Eintritt in die Grundschule für Familien mit Kindern mit besonderen Bedarfen an schulischer Inklusion ein schmerzhafter Einschnitt stattfindet. Diese finden sich in einem Irrgarten aus Zuständigkeiten wieder. Dem möchten wir weiterhin entgegenwirken. Wir stärken daher inklusive Modelle in der ganztägigen Betreuung und wollen die Sonderpädagogik im Umgriff der städtischen Schulen etablieren. Vom Freistaat Bayern fordern wir ganz klar, dass er Regelschulen als Schulen für alle Kinder durch sonder- und heilpädagogisches Personal stärken muss. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, in städtischen Schulen junge Menschen im Autismusspektrum zu fördern und zu integrieren und gehen in den Austausch mit Ausbildungsbetrieben, um den inklusiven ersten Arbeitsmarkt zu stärken.